



Ein Zuhause in Luzern

Mitte Dezember 2020 wurde Albertos Leben und das seiner Frau Valeria urplötzlich auf den Kopf gestellt. Valeria war in der 22. Woche schwanger mit ihren Zwillingen Ettore und Martino, als Komplikationen festgestellt wurden. Umgehend musste sie mit dem Helikopter vom Spital in Lugano ins Kantonsspital Luzern geflogen werden.

Alberto reiste am nächsten Tag nach Luzern nach, um nahe bei seiner Frau und seinen ungeborenen Kindern sein zu können. Noch etwas überrumpelt von den unerwarteten Geschehnissen wurde ihm schnell bewusst, dass sie längere Zeit in Luzern bleiben würden. So nahm er mit der Tessiner Stiftung Associazione Alessia Kontakt auf, um nach einer geeigneten Unterkunft zu suchen. Die Stiftung Alessia machte ihn auf das Ronald McDonald Haus Luzern aufmerksam. Dieses wurde für die nächsten drei Monate Albertos Zuhause auf Zeit. Dem werdenden Vater war es enorm wichtig, dass er in dieser schwierigen Phase möglichst nahe bei seiner Frau sein konnte, um sie bestmöglich zu unterstützen und ihr zur Seite zu stehen. Das Elternhaus in Luzern ermöglichte ihm dies und war für ihn mehr als nur eine Unterkunft. Der Austausch mit anderen Familien, die Ähnliches durchmachen mussten, sowie die Unterstützung und Geborgen-

heit des gesamten Hausteams gaben dem Tessiner stets Kraft und Zuversicht.

Am 16. Februar 2021 erblickten Ettore und Martino das Licht der Welt. Ihre Mutter Valeria zog einige Tage später zu ihrem Mann ins Elternhaus, denn die Zwillinge waren noch zu klein und mussten einen Monat im Spital betreut werden. Am 19. März durfte die junge Familie schliesslich nach Hause ins sonnige Tessin.

Alberto und seine Frau Valeria empfinden eine grosse Dankbarkeit dem Elternhaus Luzern gegenüber. Für sie war es eine grosse Stütze, sich dort während dieser kräftezehrenden Wochen auf die wichtigen Dinge konzentrieren zu können.

Heute lebt die junge Familie im Tessin, doch für sie ist klar: Zum Elternhaus in Luzern werden sie immer eine starke Verbindung behalten.

Inhalt

Zahlen und Fakten	2
Sechs Elternhäuser, eine Mission	3
Von Herzen danke!	4

Zahlen und Fakten



RÜCKBLICK 2021

Trotz anhaltender Pandemie waren die Hausteams hoch motiviert und meisterten die Herausforderungen des Jahres 2021 mit Bravour. Dank des Efforts und des Teamgeistes konnte stets für die Familien kranker Kinder gesorgt und die Gesundheit sowohl der Gäste als auch der Hausteams bestmöglich geschützt werden. Dabei zahlte sich einmal mehr auch die enge Zusammenarbeit mit den Partnerspitälern aus.



SPENDENAKTIONEN

Obschon noch reduziert, konnten 2021 wieder Spendenaktionen sowie Spendenanlässe zugunsten der Ronald McDonald Kinderstiftung stattfinden. Auf nationaler Ebene fanden in Zusammenarbeit mit den Lizenznehmerinnen und Lizenznehmern zwei schöne Aktionen statt: der Verkauf des Plüscheliefanten Milo und die McHappy Weeks. Auf lokaler Ebene führte das Elternhaus Bern zusammen mit dem STB Leichtathletik den ersten virtuellen Spendenlauf durch, der sich grossem Interesse erfreute. Auch kleinere lokale Aktionen waren wieder möglich.

1.98

MILLIONEN FRANKEN

Die Ronald McDonald Kinderstiftung erfuhr im 2021 eine unglaubliche Unterstützung. So kam mit 1980571 Franken der höchste Spendenbetrag seit der Gründung der Kinderstiftung in der Schweiz zustande.

Jahresrechnung:

<https://bit.ly/3lSISxT>



MGMASTERS GOLF-TURNIER 8. SEPTEMBER

Save the date: Wir freuen uns sehr, dass das beliebte RMHC Golfturnier am Donnerstag, 8. September 2022 auf Golf Sem-pach in Hildisrieden wieder stattfinden wird. Die Details zum Charity Golfturnier folgen im Frühsommer. Wir freuen uns und laden alle herzlich dazu ein, das Datum bereits jetzt im Kalender zu markieren.



RENOVATIONSARBEITEN

Ziel der Elternhäuser ist, den beherbergten Familien einen möglichst angenehmen Aufenthalt zu gewähren und ihnen in diesen schwierigen Momenten beizustehen. Um sich wohlfühlen, ist ein schönes Zuhause auf Zeit wichtig, weshalb regelmässige Renovationsarbeiten nötig sind. Am Elternhaus in Bern wurden deshalb die Fenster ausgetauscht und die Fassade sowie das Erdgeschoss inklusive der Küche renoviert. In Basel startete Ende 2021 die Installation einer neuen Hebebühne, die das Haus für Kinderwagen und Rollstühle besser erschliesst.



9 733 ÜBERNACHTUNGEN

Trotz Betriebsanpassungen aufgrund des Covid-Schutzkonzeptes fanden im letzten Jahr 834 Familien während 9733 Nächten ein Zuhause auf Zeit. Zudem arbeiteten die Elternhäuser eng mit den Partnerspitälern zusammen, um die beste Lösung für Familien kranker Kinder zu finden.



EDITORIAL

Agilität und Zuversicht

Die letzten zwei Jahre haben von uns viel Anpassungsfähigkeit verlangt: eine Pandemie, die unsere ganze Gesellschaft betrifft. Die Auswirkungen waren für alle in sämtlichen Lebensbereichen spürbar. Unsere Arbeit in den Elternhäusern erforderte viel Umsicht und gezielte Massnahmen, um den Hausbetrieb für die Familien kranker hospitalisierter Kinder weiterhin bestmöglich weiterzuführen, aber auch, um unseren Mitarbeitenden ein sicheres Arbeitsumfeld zu bieten. Unsere Agilität ermöglichte uns, unsere Mission sicher durch die Pandemie zu navigieren und wir freuten uns, die intensive, durch Einschränkungen geprägte Phase hinter uns zu lassen.

Doch erneut geriet unsere Weltordnung aus den Fugen, unvermittelt grausam. Ein Krieg mitten in Europa. Auch wir sind davon betroffen. Seit Mitte März dürfen wir schwer kranke Kinder und ihre Familien aus der Ukraine mit unseren Elternhäusern unterstützen. Auch in dieser anspruchsvollen Aufgabe kommt uns unsere Anpassungsfähigkeit zugute: Sprachbarrieren überwinden, Koordination mit Behörden, Kleider beschaffen, Einkaufshilfe leisten, ohne Worte trösten, Wohnungen suchen, Einschulungen organisieren, sich gegenseitig helfen, Netzwerk pflegen und nutzen.

So unterstützen wir Familien, die zwei «Kriege» zeitgleich aushalten müssen: den Kampf um die Gesundheit ihres Kindes und das Kriegsgeschehen in ihrer Heimat. Danke für Ihre Hilfe.

Andrea Schaller, Programmleiterin
Ronald McDonald Kinderstiftung
Schweiz

➤ rmh.info@ch.mcd.com

➤ www.rmhc.ch



Sechs Elternhäuser, eine Mission

Einige unserer Hausleiterinnen und Assistentinnen während ihres letzten Treffens in St.Gallen.

Seit bald dreissig Jahren finden Familien hospitalisierter Kinder in den Elternhäusern der Ronald McDonald Kinderstiftung ein Zuhause auf Zeit. Ob in Genf, Bern, Luzern, St.Gallen oder Basel, die Hausteams setzen sich Tag für Tag ein, um den Eltern in ihrer schwierigen Situation beizustehen und sie so gut es geht zu unterstützen.

Tagtäglich verunfallen Kinder, erkranken schwer oder werden zu früh geboren. Die Elternhäuser der Ronald McDonald Kinderstiftung ermöglichen, dass diese Kinder in diesen schwierigen Momenten ihre Eltern und Geschwister in der Nähe haben können. Denn die Kinderstiftung ist überzeugt, dass diese Nähe für die kleinen Patienten sehr wichtig ist.

Die Betreuung der Familien hat für die Hausleiterinnen und ihre Teams höchste Priorität. Dabei bieten sie den betroffenen Familien nicht nur eine kostengünstige Unterkunft, sondern schaffen für sie eine Ruheoase, einen Ort der Geborgenheit, in dem sie sich erholen und das Erlebte verarbeiten können. Gespräche, gemeinsame Frühstücke und persönliche Wohlmomente, sollen den Eltern helfen, Kraft sowie Mut für die schwierige Zeit zu tanken. Die Tätigkeiten der Hausteams gehen aber noch weiter. Nebst administrativen Aufgaben oder dem Unterhalt der Häuser und Gärten

sind sie auch das Bindeglied zwischen den Spitälern und den Familien. Zudem organisieren sie regelmässig Spendenanlässe oder Aktionen. Diese sind notwendig, um die Finanzierung der Häuser zu gewährleisten und die Bekanntheit der Stiftung schweizweit zu steigern. Die Hausleiterinnen übernehmen zusätzlich die Beziehungspflege und Medienarbeit.

Oft begleiten die Hausteams Familien mit schwierigen Krankheitsgeschichten über längere Zeit. Obschon dies nicht immer leicht ist, ist die zwischenmenschliche Arbeit sehr bereichernd und die Freude an der eigenen Tätigkeit überwiegt. Unsere Teams gehen mit Überzeugung der gemeinsamen Mission nach, mit vollem Engagement und viel Feingefühl setzen sie sich täglich ein. Sie ermöglichen, dass Familien hospitalisierter Kinder zusammenbleiben können – heute und in Zukunft. Schliesslich wird ihr Alltag von vielen schönen und sehr wertschätzenden Momenten geprägt.

Unsere Grosssponsoren 2021



BOMMER + PARTNER
TREUHANDGESELLSCHAFT
Bern

VERTRAHEN IST UNSER GESCHÄFT

Medienpartner



Partneragenturen

FARNER

TBWA Zürich

Von Herzen danke!

Seit bald dreissig Jahren können Familien nahe bei ihren kranken Kindern bleiben, und auch Ihre Spende trägt dazu bei. Die Ronald McDonald Kinderstiftung ist sehr froh und dankbar, auf grosszügige Sponsoren, Partner sowie Klein- und Grossspender zählen zu dürfen. Ihre treue Unterstützung trägt massgeblich zum Bestehen der Kinderstiftung und zum erfolgreichen Meistern unserer wichtigen Mission bei. Herzlichen Dank an dieser Stelle.

Jede Unterstützung ist wertvoll

Ob durch eine kleine Spende an den Bestellautomaten oder den Spendenkässeli der McDonald's Restaurants, eine Zeit- oder Sachspende an die Kinderstiftung oder einen freiwilligen Dienst in einem unserer Elternhäuser – jede Unterstützung wird von Herzen geschätzt und kann in der Summe Grosses bewirken. Ihre Hilfe wirkt dort, wo sie am meisten benötigt wird, und ermöglicht uns, tagtäglich für Familien hospitalisierter Kinder da zu sein.

Unser Dank gilt auch dem Stiftungsrat:

- Thomas Schneiter, Präsident
 - Prof. Dr. med. Hanspeter Gnehm, Vizepräsident
 - Aglaë Strachwitz (Managing Director McDonald's Schweiz)
 - Kurt Dallmaier (Lizenznehmer McDonald's Restaurants)
 - Patricia Dietliker-Arrigoni (McDonald's Restaurant Bellinzona)
 - Urs Feuz (ehemaliges Geschäftsleitungsmitglied der Fenaco Genossenschaft)
- (Stand 2021)

IMPRESSUM

Ronald McDonald Kinderstiftung Schweiz
Rue de Morges 23, 1023 Crissier
T 021 631 11 11
rmh.info@ch.mcd.com
www.rmhc.ch

Wie spenden?

Benützen Sie den beiliegenden Einzahlungsschein oder die nebenstehende Bankverbindung.



Spendenkonto

Credit Suisse AG
8070 Zürich
Konto 80-500-4
CH31 0483 5011 3777 4000 0

McDonald's Schweiz, seine Lizenznehmer, Lieferanten und Gäste machen sich gemeinsam stark, um schwer kranken Kindern zu helfen – und das schon seit 1992.